

Gebäude waren einst Mittelpunkt von Wallensteins Herzogthum Friedland; die Herrschaft gehört jetzt dem Grafen Glam-Gallas. In dem erst 1869 renovirten Schloß sind noch viele historische Erinnerungen: Bilder, Waffen, Musik-Instrumente u. aus Wallensteins Zeit, namentlich ein vorzügliches Portrait von ihm, vorhanden. Aus den Schloßfenstern und von der Gallerie hat man Aussicht auf eine prachtvolle Landschaft, umgrenzt vom Isergebirge. In den Mauern finden sich Wappen und Inschriften der verschiedenen Besitzer.

Der Ausflug von Friedland (mittelfst Bahn bis Raspenau) nach Haindorf und Liebwerda ist sehr lohnend. Haindorf ist ein großer Wallfahrtsort, deshalb vor der Kirche große Verkaufsstätten für die Marienfeste. Neben der Kirche das Franziskaner-Kloster mit neun Brüdern. Eine Allee führt in 30 Minuten nach Liebwerda, einem kleinen freundlichen Badeort. Gasthöfe: „Adler“ und „Kurhaus.“ Liebwerda hat vier alkalisch-erdige, theils eisenhaltige Quellen, und sind durch den Besitzer Grafen Glam-Gallas dort treffliche Einrichtungen getroffen worden. Lange schattige Promenaden mit schönen Denkmälern und heitere Geselligkeit machen den Aufenthalt sehr angenehm. Von Raspenau zurück per Bahn.

11) Das Schöpsthal. Mittelfst Eisenbahn nach Rodersdorf, zu Fuß den Schöpß entlang, über Rengersdorf, Gunnersdorf, Siebenhufen, Ebersbach, Girbigsdorf und zurück nach Görlitz.

Eine Fußpartie durch das schöne Schöpsthal ist entschieden sehr lohnend. In Gunnersdorf (mit schönem Schloß und Park) Rast bei Preuß. Wem die Anstrengung zu groß ist, der kann von Gunnersdorf aus den Bahnhof Charlottenhof in 25 Minuten erreichen, und von da mit der Bahn zurückkehren. In Girbigsdorf gute Restauration. Der zwischen Girbigsdorf und Görlitz liegende Höhenzug bildet die Wasserscheide zwischen Nord- und Ostsee. Der Rückweg von Girbigsdorf aus kann auch über Holtendorf und Rauschwalde nach Görlitz unternommen werden. Auch in Rauschwalde finden sich gute Restaurationen.